

Quartalsbericht ASPOMA Japan Opportunities Fund

Japan Hidden Value Strategie – April 2023

Wesentliche Kennzahlen des Portfolios*

Kurs/Buchwertverhältnis	Kurs/Buchwertverhältnis ohne Nettoliquidität	Netto-Liquidität zu Marktkapitalisierung	Rentabilität des Betriebsvermögens	Dividendenrendite	Dividendenwachstum p.a. **
0,69x	0,31x	80%	18%	3,0%	10%

Inhalt

Seite

Wichtige Entwicklungen in Japan	1
Wertentwicklung des Fonds	2
Veränderungen im Portfolio	3
Fondspositionierung	3
Investmentphilosophie	4
Es tut sich etwas in Japan (Corporate Governance)	4
Ausblick	6

Zusammenfassung

Die Wertentwicklung des ASPOMA Japan Opportunities Fund liegt im ersten Quartal 2023 bei +8,7%. Seit Implementierung der Hidden Value-Strategie (im Januar 2019) liegt der Wertzuwachs bei +39,4% oder +8,1% pro Jahr.

Folgende aktuelle Entwicklungen in Japan sind für uns als Investoren besonders relevant:

- Japans Volkswirtschaft entwickelt sich stabil, weil die Öffnung Chinas und die Tourismuserholung die negativen globalen Einflüsse abfedert.
- Viele ermutigende Entwicklungen bei der Verbesserung der Corporate Governance (Details auf Seite 5):
 - o Initiative für höhere Bewertungen durch die Betreibergesellschaft der Wertpapierbörsen in Japan
 - o Erfolgreiche Investorenkampagne führt zur Neuaufstellung beim Aufzughersteller **Fujitec** und zu deutlich höherer Bewertung
 - o Aktienrückkäufe steigen um 40% auf neuen historischen Höchstwert (siehe Grafik Seite 5)
- Vorerst keine Änderung an der extrem lockeren Geldpolitik der japanischen Notenbank unter der neuen Führung aufgrund weiterhin niedriger Infla-

tion. Die Finanzierungskosten für die Wirtschaft bleiben niedrig und die Schwäche des Yen stärkt tendenziell die internationale Wettbewerbsfähigkeit.

- Anekdotisch: Das Interesse an japanischen Finanzmärkten scheint zu wachsen: Warren Buffet, Hedgefonds und Private Equity Gesellschaften erhöhen ihr Engagement aufgrund attraktiver Bewertungen.

Wichtige Entwicklungen in Japan

Japanische Aktien (Topix Index) sind im ersten Quartal 2023 um durchschnittlich 7% gestiegen, vergleichbar mit der Entwicklung von europäischen Aktien (+7,5%) und etwas geringer als amerikanische Aktien, die um 8,6% zulegten.

Die japanische Volkswirtschaft und somit auch die Entwicklung der japanischen Unternehmen ist von der globalen Konjunkturabschwächung, die durch weltweit gestiegene Preise (Inflation) und Zinsen verursacht wurde, aufgrund folgender Faktoren deutlich weniger betroffen:

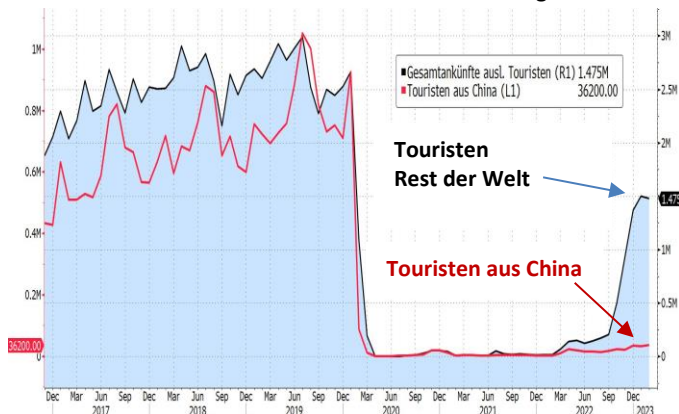
1. **Steigende Zahlen von ausländischen Touristen** (v.a. aus China) werden die **Konsumnachfrage** in Japan weiter **beleben**. Die Einreise ausländischer Touristen ist erst seit wenigen Monaten wieder möglich. Während chinesische Touristen per Ende Februar noch nicht zurückgekommen sind, hat die Erholung bei Ankünften aus dem Rest der Welt schon deutlich eingesetzt (siehe Grafik). In den nächsten Monaten ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, der spätestens im Frühsommer dann auch von der Rückkehr von chinesischen Touristen getragen sein wird.
2. **Japan ist einer der Hauptprofiteure der Öffnung Chinas** nach dem Ende der Zero-Covid Politik und der dort nun einsetzenden Wirtschaftserholung. Japanische Unternehmen profitieren sowohl von einer Entspannung

* bereinigtes Portfolio; auf Netto-Basis

** der letzten 5 Jahre p.a., bereinigtes Portfolio

bei den Lieferketten als auch von stärkerer Nachfrage aus China.

Die Anzahl der Touristen, die nach Japan einreisen, wird sich in den nächsten Monaten weiter erholen. Vor allem bei der Anzahl chinesischer Touristen ist mit einem starken Anstieg zu rechnen



Quellen: Bloomberg, Ministry of Transport

Stabil niedrige Zinsen und schwacher Yen

Der Wechsel an der Spitze der japanischen Notenbank hatte bisher kaum Veränderungen gebracht. **Kazuo Ueda** hat bei seinem Antritt klargestellt, dass er die bisherige lockere Geldpolitik der Notenbank im aktuellen Umfeld weiterhin als angemessen ansieht. Anders als von einigen Investoren erwartet, kam es daher noch zu keiner Abkehr von der Null-Zinspolitik der Notenbank, wodurch sich der zuletzt etwas festere Yen wieder deutlich abschwächte.

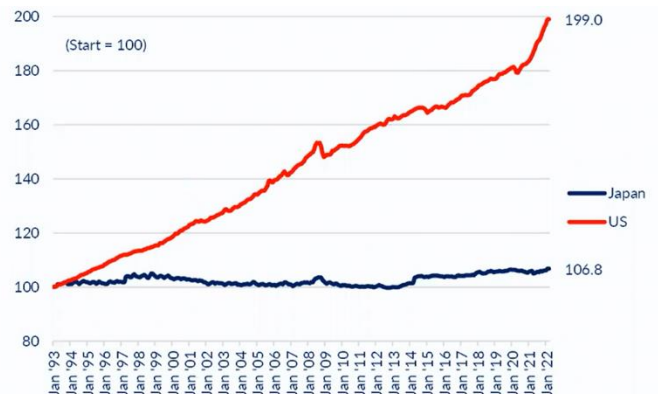
Hohe Inflationsraten in Nordamerika und Europa haben zu einer restriktiveren Geldpolitik der Notenbanken und zu steigenden Marktzinsen geführt. Da der Inflationsanstieg in Japan zum einen geringer ausgefallen ist (zuletzt bei „nur“ 3%) und zum anderen generell erwünscht ist, hält die **Bank of Japan** (BOJ), anders als die **FED** und die **EZB**, an ihrer lockeren Geldpolitik fest, mit der Konsequenz, dass die Zinsen in Japan vorerst unverändert niedrig bleiben.

Die daraus resultierende weitere Ausweitung der Zinsdifferenz zwischen USA (und Europa) und Japan, bewirkte eine deutliche Abwertung des japanischen Yen. Dies führte u.a. zu einer wesentlichen Verteuerung bei den Energiekosten. In Summe bringt der niedrigere Yen international einen Wettbewerbsvorteil.

Eine Anpassung der Zinspolitik bei einer der nächsten Notenbanksitzungen hat das Potential, die derzeitige Wechselkursentwicklung umzukehren. Ein stabiler oder etwas stärker Yen

würde den japanischen Markt als Assetklasse für internationale Investoren attraktiver machen.

Geringe Inflation: Seit 1993 sind die Konsumentenpreise in den USA um 99% gestiegen, in Japan nur um 6,8%



Quelle: CLSA, Bloomberg

Das Interesse am japanischen Finanzmarkt steigt aufgrund attraktiver Bewertung.

Warren Buffet, der, wie von uns [hier](#) berichtet, 2020 erstmals im größeren Umfang in japanische Aktien investiert hat, hat zuletzt angekündigt, eine weitere Anleihe in JPY zu begeben, um seine Beteiligungen in Japan weiter auszubauen. Auch Hedgefonds wie **Citadel** oder **Point72 Asset Management** und Private Equity Investoren wie **KKR** bauen ihre Präsenz in Tokio deutlich aus und unterstreichen damit die steigende Attraktivität des japanischen Finanzmarkts.

Wertentwicklung des Fonds

Japanische Aktien (TOPIX Index) verzeichneten im ersten Quartal 2023 einen Anstieg von 7%. Der Nikkei 225 Index lag bei 7,1%¹. Der **ASPOMA Japan Opportunities Fund** erzielte eine Wertentwicklung² von +8,7%. Seit der Implementierung der Hidden Value-Strategie Anfang 2019 liegt die Wertentwicklung bei +39,4% oder +8,1% pro Jahr.

Im **ersten Quartal** waren es vor allem unsere Portfoliounternehmen aus den Sektoren **Industrie, Konsum** und **Grund- und Rohstoffe**, die sich besonders positiv, im Durchschnitt über +10%, entwickelten. Der Fonds ist in diesen Bereichen mit etwa 73% des Portfolios investiert. Die Unternehmen aus dem **Finanzsektor** erreichten nur eine geringe Wertsteigerung

¹ Hinweis: Wir verfolgen keinen Benchmark-Ansatz.

² Anteilsklasse A unter Berücksichtigung der Ausschüttung

und jene des **Gesundheitssektors** erlitten einen Wertverlust von durchschnittlich 5%.

Auf Einzeltitelebene gab es im Portfolio bei folgenden Aktien größere Kursveränderungen:

Shin-Etsu Polymer, ein Spezialchemie-Unternehmen, das unter anderem Gehäuse für Halbleiter herstellt, verzeichnete eine **Wertsteigerung von 33%**. Das Unternehmen berichtete, dass es seinen **operativen Gewinn** für die ersten 9 Monate des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um **44% steigern** konnte. Der Fonds ist an diesem Unternehmen beteiligt, weil es ein sehr profitables Unternehmen in einem Wachstumssegment ist, das enormes Aufwertungspotential besitzt: Das viel größere Unternehmen **Shin-Etsu Chemical** hält schon jetzt mehr als die Hälfte der Anteile und ein Übernahmeangebot für die restlichen Anteile wird zunehmend wahrscheinlicher und mindestens ein aktivistischer Investor hält einen wesentlichen Anteil.

Ebara Jitsugyo, ist eines jener Unternehmen, die wir vor einigen Monaten in Tokio besucht hatten. **Ebara Jitsugyo** produziert und installiert u.a. Geräte für die Wasseraufbereitung und verzeichnete in Q1 einen Kursanstieg von 31%. Weiters wurde im ersten Quartal bekannt, dass zwei aktivistische Investoren mittlerweile zu den größten Aktionären von **Ebara Jitsugyo** zählen. Darüber hinaus hat das Unternehmen seine Dividende in den letzten drei Jahren von 30 Yen pro Aktie auf 85 Yen beinahe verdreifacht und kaufte allein im laufenden Geschäftsjahr 400'000 eigenen Aktien zurück, was dem durchschnittlichen Handelsvolumen von 20 Börsentagen entspricht.

Nippon Road, ein börsennotiertes Straßenbauunternehmen, erreichte in Q1 eine Wertsteigerung von 28%. Die Dividende je Aktie wurde im Vergleich zum Vorjahr um 33% von 210 Yen auf 280 Yen angehoben. Der Fonds hält die Beteiligung u.a., weil **Shimizu**, ein sehr großes japanischen Bauunternehmen bereits eine Beteiligung von 50,1% hält und angesichts der niedrigen Bewertung ein Übernahmeangebot mit einer Prämie zur derzeitigen Bewertung eine sehr realistische Option darstellt.

Veränderungen im Portfolio

Folgende Beteiligungen wurden in Q1 neu ins Portfolio aufgenommen:

Tsutsumi Jewelry entwirft, fertigt und verkauft Schmuck und Edelsteine für den Groß- und Einzelhandel. Das Unternehmen erwirtschaftet bei einem durchschnittlichen Umsatz von um-

gerechnet 134 Mio. Euro jährlich einen Free Cashflow von durchschnittlich 10 Mio. Euro. Es ist komplett schuldenfrei und so niedrig bewertet, dass die im Unternehmen vorhandenen liquiden Mittel (267 Mio. Euro) sogar den aktuellen Börsenwert (239 Mio. Euro) übersteigen.

Uchida Yoko Co Ltd. ist ein Handelsunternehmen für Büroausstattungen und Büromöbel. Das Unternehmen hat in den vergangenen zehn Jahren seine Umsätze verdoppelt und seine Nettogewinne vervierfacht. Obwohl mehr als die Hälfte des Kapitals in Form von liquiden Assets gehalten wird, erwirtschaftet es eine Eigenkapitalrendite von über 8%. Ein weiterer Grund für unser Investment ist, dass **Oasis** als aktivistischer Investor mit 7,5% auch beteiligt ist, die mit uns die Einschätzung teilen, dass das Unternehmen eine deutlich höhere Bewertung verdient. Während wir darauf warten, werden wir mit einer Dividendenrendite von 3% „entschädigt“.

Bei vielen Unternehmen im Portfolio gab es im vergangenen Quartal Ankündigungen von Dividendenanhebungen und Aktienrückkaufprogrammen. So hat **Soda Nikka** im Februar angekündigt, die Jahresdividende für das abgelaufene Geschäftsjahr von 13 auf 27 Yen mehr als zu verdoppeln und somit die Gesamtjahresdividende um 67% zu steigern. Die Aktie verzeichnete in Q1 2023 eine Wertsteigerung von 17,5%.

Fondspositionierung

Wir investieren in ein Portfolio aus japanischen „Hidden Value“-Unternehmen. Dabei ist unsere **Investmentstrategie**, ähnlich wie bei Private Equity Buyout-Fonds, darauf ausgelegt, erfolgreiche und kerngesunde aber stark überkapitalisierte und tief bewertete Unternehmen zu identifizieren, die aus der Kombination von (i) hohen operativen Free Cashflows und (ii) einer effizienter gestalteten Kapitalstruktur attraktive Investmenterträge über einen längeren Zeitraum ermöglichen. Ziel ist es, sowohl an steigenden Ausschüttungen als auch an Kurssteigerungen in Folge von höheren Bewertungen zu partizipieren.

Portfolio: Bewertung und Charakteristika

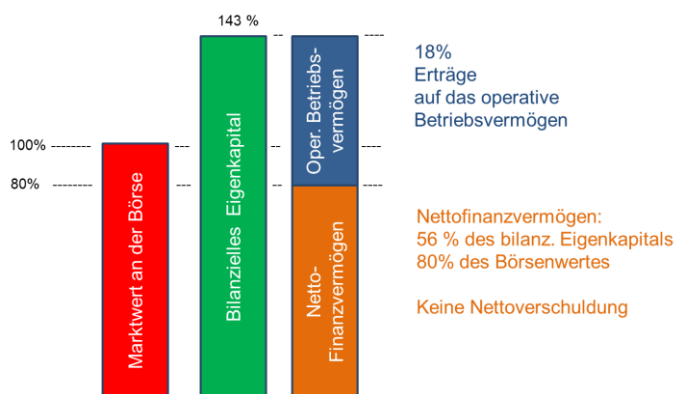
Das aktuelle „Hidden Value“-Portfolio besteht aus circa 70 Titeln. Die wichtigsten Sektoren sind Industrieunternehmen, Technologie, Fahrzeugindustrie sowie Spezialmaterialien. Diese machen zusammen etwa 70% des Fonds aus. Die Dividendenrendite liegt aktuell bei 3%.

Unsere Portfoliounternehmen (ohne Banken und Versicherungen) erwirtschaften bei Betrachtung einer Pro-forma-Bilanz eine Rendite auf ihr Nettobetriebsvermögen von 18%

vor Steuern, ihre Bewertung an der Börse liegt allerdings um mehr als 31% unter dem Wert ihres bilanziellen Eigenkapitals.

Wie in der nachfolgenden Abbildung ersichtlich, bekommen wir für ein Investment von 100 Euro Eigenkapital im Wert von 143 Euro. 80 Euro der 100 Euro sind Nettofinanzvermögen; flüssige Mittel und liquide Beteiligungen decken also bereits beinahe 80% unseres Investitionsbetrags ab.

Bei den Portfoliounternehmen im Fonds decken allein die liquiden Mittel und Beteiligungen im Schnitt bereits 80% des Börsenwerts ab



Quelle: ASPOMA, Bloomberg

Erklärung der Darstellung: Wenn wir zu aktuellen Marktwerten investieren, können wir bilanzielles Eigenkapital im Wert von 143% unserer Investitionssumme erwerben. 80% unseres Investitionsbetrags sind durch Netto-Finanzvermögen gedeckt. Das sehr profitable betriebliche Nettobetriebsvermögen erhalten wir mit einem hohen Abschlag - manchmal sogar "kostenlos".

Des Weiteren bekommen wir die 63 Euro an Nettobetriebsvermögen (Fabriken, Maschinen, usw.), welches eine Rendite von 18% erwirtschaftet; bezahlen müssen wir für diese 63 Euro sehr profitables Betriebsvermögen nach Abzug des Nettofinanzvermögens (100 – 80 = 20) aber lediglich 20 Euro. Dies entspricht einem etwa 70%igen Abschlag auf die bilanziellen Buchwerte dieser operativen Assets. Wir kaufen das operative Nettobetriebsvermögen also zu einem Preis-Buch-Multiplikator von circa 0.3x, und dies, obwohl es eine Rendite von 18% vor Steuern erwirtschaftet.

Investmentphilosophie

In Japan gibt es eine Gruppe von rund 300+ liquiden "Hidden Value"-Aktien mit einem kerngesunden operativen Geschäft, bei denen das Nettofinanzvermögen (Flüssige Mittel + liquide Investments und Beteiligungen - Finanzschulden) 40% bis 100% des Börsenwerts ausmacht. Die Unterbewertung dieser "Hidden Value"-Aktien liegt unseres Erachtens jeweils im Be-

reich von 50% bis 100%. Aus diesen Unternehmen wählt ASPOMA rund 50 bis 80 Titel aus, bei denen wir die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem "Unlocking of Value", also einer Neubewertung kommt, als besonders hoch einstufen.

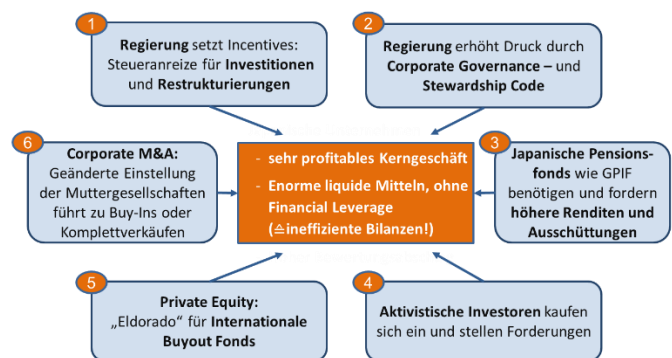
Es tut sich etwas in Japan

Überkapitalisierte Bilanzen und geringe Ausschüttungsquoten waren das Ergebnis einer mangelnden Shareholder Value-Orientierung der Unternehmen und sind ein wesentlicher Grund für die niedrigen Bewertungen in Japan.

Die vor circa 10 Jahren eingeleiteten Corporate Governance-Reformen („Abenomics“) haben die Rechte und Instrumente der Aktionäre und Investoren deutlich gestärkt und zeigen zunehmend Wirkung.

Aufgrund besserer Incentives und gestiegenem Druck der verschiedenen Stakeholder beginnen immer mehr Unternehmen, ihre Shareholder Value-Orientierung zu verbessern, ihre Bilanzen effizienter zu gestalten und Dividenden und Aktienrückkäufe zu steigern. In Summe eröffnen sich dadurch Möglichkeiten, deutliche Wertsteigerungen zu erzielen.

Der Druck von allen Seiten auf die Unternehmen steigt



Quelle: ASPOMA

Katalysatoren für das "Unlocking of Value" sind verschiedene Akteure (s. Abb): aktivistische Investoren, Private Equity Investoren, die großen japanischen Pensionsfonds und nicht zuletzt die japanische Regierung - denen es, anders als in der Zeit vor „Abenomics“³, immer besser gelingt, dafür zu sorgen, dass

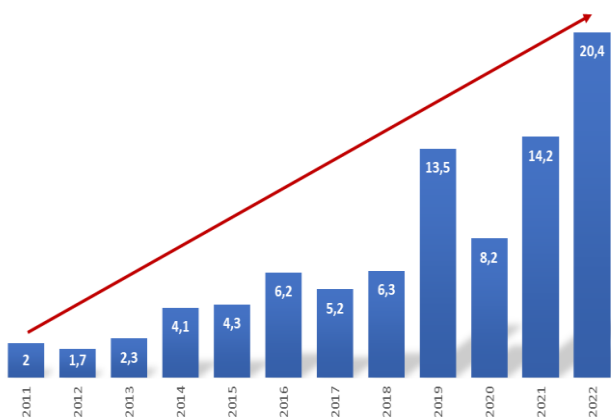
³ Als **Abenomics** werden die struktur- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen des ehemaligen Premierministers Shinzo Abe bezeichnet, die er bei seinem Amtsantritt in 2012 implementiert hat um die japanische Wirtschaft wettbewerbsfähiger zu machen. Ein wesentliches Element sind Maßnahmen zur Verbesserung der Corporate Governance, Bilanzeffizienz und zum besseren Schutz von Aktionärsinteressen. Wie sich gezeigt hat, halten auch Abe's Nachfolger, Suga und Koshida an dieser Politik fest und entwickelt sie weiter.

sich die immensen inneren Werte, die in den Bilanzen dieser Unternehmen schlummern, besser in den Börsenbewertungen widerspiegeln.

Der Druck dieser Akteure zeigt Wirkung: Das Dividendenwachstum unserer Portfoliounternehmen liegt in den vergangenen 10 Jahren bei 10% p.a. und die Aktienrückkäufe im Topix Index steigen seit Jahren massiv an (siehe Graphik).

Die angekündigten Aktienrückkäufe in Japan stiegen stark und erreichen einen neuen Rekordwert, der voraussichtlich 2023 neuerlich übertroffen werden wird.

(in Billionen Yen)



Quelle: ASPOMA, CLSA

Die japanischen Unternehmen haben zuletzt ihre Aktienrückkäufe massiv erhöht. Die in 2022 angekündigten Aktienrückkäufe erreichten mit über 20 Billionen Yen (ca. 140 Mrd. Euro) einen neuen Höchstwert und steigen im Vergleich zum Vorjahr um 40%. Eine wesentliche Triebkraft hinter den seit Jahren stark steigenden Aktienrückkäufen und Dividendensteigerungen sind die überschüssigen liquiden Mittel, die in vielen japanischen Bilanzen schlummern und jährlich weiter zunehmen. Mehr als 50% der Unternehmen im Topix Index verfügen über Bilanzen, die zu mindestens 20%, und häufig deutlich mehr, aus Nettoliquidität (Cash nach Abzug von Finanzschulden) bestehen.

Aktivistische Fonds sind eine treibende Kraft hinter den Verbesserungen bei Corporate Governance und der stärkeren Durchsetzung der Interessen von Minderheitsaktionären.

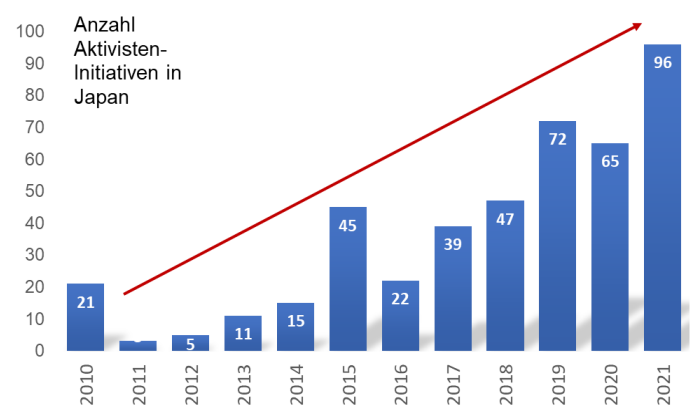
Die Aktivitäten von aktivistischen Investoren haben im vergangenen Jahr, ähnlich wie schon in den Vorjahren, sehr deutlich zugenommen (siehe rechte Graphik) und sind ein wesentlicher Grund für den Anstieg bei Aktienrückkäufen, Dividendensteigerungen und Unternehmensumstrukturierungen.

Viele Unternehmen beginnen, Beteiligungen und Unternehmensbereiche als "Nicht-zum-Kerngeschäft-gehörend" einzustufen und zum Verkauf zu stellen und steigern dadurch ihre Eigenkapitalrenditen.

Aktivistische Initiativen finden vor allem bei Mid Cap-Unternehmen statt, jenem Segment, das den Schwerpunkt des ASPOMA Hidden Value Portfolios ausmacht.

Der "Unlocking of Value"-Prozess steht aber erst am Anfang. Aus Sicht von ASPOMA wird es mehrere Jahre dauern, bis sich die hohen inneren Werte voll in den Aktienkursen widerspiegeln werden. **Mit dem ASPOMA Japan Opportunities Fund ist dieses Renditepotential**, das auch die führenden Private Equity-Häuser ins Visier genommen haben, mittels liquider "Hidden Value"-Aktien **für breite Anlegerschichten investierbar.**

Aktivisten-Aktivitäten stiegen im Jahr 2021 um 48%. Japan ist weltweit der zweitgrößte Markt für Aktionärs-Aktivismus.



Quelle: CLSA, Bloomberg

Beispiel: Wertrealisierung bei Portfoliounternehmen durch bessere Corporate Governance durch aktivistischen Investor.

Die laufenden Verbesserungen der Rechte von Minderheitsaktionären in Japan (Corporate Governance) zeigten sich im Februar am Beispiel **Fujitec**, einem weltweit tätigen Aufzugs Hersteller. Die Gründerfamilie hält nur noch einen kleinen Anteil am Unternehmen und besetzte nach wie vor die Funktion des Präsidenten. Dieser führte das Unternehmen so, als wäre er der Alleineigentümer. Der aktivistische Investor **Oasis** deckte auf, dass Unternehmensressourcen systematisch für private Zwecke zu Gunsten der ursprünglichen Gründerfamilie und zu Lasten aller anderen Aktionäre verwendet wurden. Durch eine a.o. Hauptversammlung im ersten Quartal 2023 ist es **Oasis** gelungen, Teile des Aufsichtsrats neu mit unabhängigen Direktoren zu besetzen, die die Interessen der Minder-

heitsaktionäre besser schützen sollen. (Auch der Fonds hat durch seine Stimme bei der Hauptversammlung dazu beigetragen). Im Zuge dessen wurde auch der Präsident abgesetzt. Vor nur wenigen Jahren, wäre ein solcher Erfolg zugunsten der Minderheitsaktionäre noch beinahe undenkbar gewesen.

Für den **ASPOMA Japan Opportunities Fund** hat dieser Prozess, der sich bisher über einen Zeitraum von 3 ½ Jahren erstreckte, zu einer Wertsteigerung unserer Beteiligung an **Fujitec** von etwa +160% geführt. Der Fonds ist an weiteren Unternehmen beteiligt, an denen auch **Oasis** eine wesentliche Beteiligung hält.

Ausblick

Japanische Aktien sind sowohl von einer Top Down- als auch von einer Bottom Up-Perspektive sehr attraktiv.

Top Down: Niedrige Zinsen und willkommene Inflation - Die Geldpolitik bleibt in Japan weiter expansiv. Das Risiko steigen der Zinsen in Folge von gestiegenen Inflationserwartungen ist in Japan, anders als in den anderen Industrienationen, äußerst gering.

Bottom Up: Unsere Portfoliounternehmen verfügen über starke Bilanzen und nachhaltige, gut positionierte operative Geschäftsmodelle.

Die Aktivitäten von **aktivistischen Investoren, Private Equity Unternehmen** und weitere **Zuflüsse** von ausländischen Investoren werden weitere **Impulse** bringen, ebenso wie die laufenden Verbesserungen beim Thema **Corporate Governance**.

Die **Bewertungen** unserer Portfoliounternehmen, deren Börsenwert im Schnitt zu 80% mit liquiden Mitteln und Beteiligungen abgedeckt ist, sind äußerst **attraktiv**. Für mittelfristig orientierte Anleger bieten Japans „**Hidden Value**“ Unternehmen aus fundamentaler Sicht ein **attraktives Renditepotential** mit einer hohen *Margin of Safety*.

Eine Beschreibung des Investment Case für Japan finden Sie [hier](#).

Alle Informationen zum ASPOMA Japan Opportunities Fund finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen sind online verfügbar: www.aspoma.com.

- Die aktuellen monatlichen Fondsdatenblätter finden Sie [hier](#).
- Eine Beschreibung des Investment Case für Hidden Value Aktien in Japan finden Sie [hier](#).
- Unseren Artikel „Zeitenwende in Japan“ in *Private – Das Geldmagazin* gibt es [hier](#).
- Den *Handelsblatt* Podcast: Interview mit ASPOMA zum japanischen Aktienmarkt finden sie [hier](#).
- Warum inflationäre Entwicklungen für Japan keine Gefahr darstellen, lesen Sie [hier](#).

Haben Sie Interesse an näheren Informationen zu Hidden Value-Aktien in Japan? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt

ASPOMA Asset Management
Rudolfstraße 37 | 4040 Linz | Österreich
Tel.: +43 732 9444 17
Email: office@aspoma.com | www.aspoma.com

Liechtensteinische Landesbank AG
Handel Investmentfonds
Städtle 44 | 9490 Vaduz | Liechtenstein
Tel: +423 236-8448 | e-mail: fundsdealing@llb.li

Zusätzliche Informationen

Der Anlagefonds ASPOMA Japan Opportunities Fund (im Folgenden: OGAW) wurde am 27. Juli 2012 als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) nach dem Recht des Fürstentums Liechtenstein gegründet. Der OGAW ist ein rechtlich unselbständiger Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren des offenen Typs und untersteht dem Gesetz vom 28. Juni 2011 über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (im Folgenden: UCITSG). Der Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), der Treuhandvertrag und der Anhang A "Fonds im Überblick" sowie der neueste Jahres- und Halbjahresbericht, sofern deren Publikation bereits erfolgte, sind kostenlos auf einem dauerhaften Datenträger bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle, bei den Zahlstellen und bei allen Vertriebsberechtigten im In- und Ausland sowie auf der Web-Seite des LAFV Liechtensteinischer Anlagefondsverband unter www.lafv.li erhältlich. Die Anteile des OGAW sind nicht in allen Ländern der Welt zum Vertrieb zugelassen. Diese Informationen stellen kein Angebot und keine Aufforderung zur Zeichnung von Anteilen des OGAW durch eine Person in einer Rechtsordnung dar, in der ein derartiges Angebot oder eine solche Aufforderung ungesetzlich ist oder in der die Person, die ein solches Angebot oder eine Aufforderung ausspricht, nicht dazu qualifiziert ist oder dies einer Person gegenüber geschieht, der gegenüber eine solche Angebotsabgabe oder Aufforderung ungesetzlich ist. Informationen, die nicht in dem Prospekt und Treuhandvertrag oder der Öffentlichkeit zugänglichen Dokumenten enthalten sind, gelten als nicht autorisiert und sind nicht verlässlich. Die Anteile wurden insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 registriert und können daher weder in den USA, noch an US-Bürger angeboten oder verkauft werden. Allgemein dürfen Anteile des OGAW nicht in Jurisdiktionen und an Personen angeboten werden, in denen oder denen gegenüber dies nicht zulässig ist. Potenzielle Anleger sollten sich über die mit einer Anlage in die Anteile verbundenen Risiken im Klaren sein und erst dann eine Anlageentscheidung treffen, wenn sie sich von ihren Rechts-, Steuer- und Finanzberatern, Wirtschaftsprüfern oder sonstigen Experten umfassend über die Eignung einer Anlage in Anteile des OGAW unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Finanz- und Steuersituation und sonstiger Umstände, die im Prospekt und Treuhandvertrag enthaltenen Informationen und die Anlagepolitik des OGAW haben beraten lassen.